

(183—3) Nr. 8226/IV.

Konkurs-Ausschreibung.

Es sind zwei chirurgische Stipendien im Jahresertrage von je Dreihundert Fünfzehn Gulden öst. W., welche für Bewerber aus Istrien oder dem Küstenlande allergnädigst bewilligt wurden, in Erledigung gekommen.

Aufällige Kompetenten haben ihre Gesuche bei der k. k. Statthalterei in Triest bis Ende Juli l. J.

einzureichen, und denselben ihren Lauffchein und die Schulzeugnisse der letzten zwei Semester beizulegen und sich über ihre Armuth, ihre Gesundheit, den ledigen Stand und die hinreichende Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache auszuweisen.

Die Bewerber werden jedoch aufmerksam gemacht, daß sie überdies mittelst eines eigenen Reverses sich verpflichten müssen, nach Vollendung der medizinisch-chirurgischen Studien und Erlangung des Doktorgrades ihre Praxis durch die Dauer von wenigstens zehn Jahren in Istrien oder sonst im Küstenlande, mit Ausschluß der Stadt Triest auszuüben.

Unter übrigens gleichen Bewerbern haben jene den Vorzug, welche reversiren, ihre Praxis in Istrien auszuüben, ferner jene, welche am Wiener höheren chirurgischen Operations-Institute sich zu Operateurs ausbilden. Für die einmalige Reise nach Wien so wie für die einmalige Rückreise wird eine Vergütung auf Grundlage der Gebühren für die Eisenbahn angewiesen werden.

Von der k. k. Statthalterei.
Triest am 18. Mai 1865.

(184—3) Nr. 5282.

Konkurs-Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach kommen mit Beginn des nächstfolgenden Schuljahres zwei Lehrerstellen, und zwar eine für das Freihandzeichnen als Hauptfach und Kalligraphie als Nebenfach, und die andere für die Naturgeschichte mit dem Nebenfache der Mathematik oder Physik zu besetzen.

Mit jeder dieser Stellen ist der Jahresgehalt von 630 fl., eventuell 840 fl. ö. W., mit dem Rechte der Dezenalvorrückung von je 210 fl. ö. W. verbunden.

Die Bewerber um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisirenden und mit den legalen Nachweisen über Alter, Religion, zurückgelegte Studien, Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer andern verwandten Sprache, die erworbene Lehrbefähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienstleistung instruirten Gesuche

bis Ende Juni l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser k. k. Landesstelle einzubringen.

Von der k. k. Landesbehörde für Krain.
Laibach am 20. Mai 1865.

(185—3)

Konkurs-Ausschreibung.

An der k. k. Ober-Realschule zu Innsbruck ist eine Lehrerstelle für deutsche Sprache in Erledigung gekommen, womit ein Jahresgehalt von 630 fl. österr. Währ. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 840 fl. öst. W. und den für k. k. Ober-Realschulen bestimmten Dezenalzulagen verbunden ist.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium C. U. zu stylisirenden und vorschristsmäßig belegten Gesuche

bis zum 15. Juli l. J. bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.
k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.
Innsbruck, am 20. Mai 1865.

(186—2) Nr. 1488.

Edikt.

Von Seite des k. k. Landesgerichtes in Laibach wird hiemit bekannt gegeben, daß sich bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Effekten befinden, deren Eigenthümer unbekannt sind, als:

Aus der Untersuchung betreff des zum Nachtheile des Andreas Druskovic im Jahre 1863 verübten Diebstahls:

1 Handhacke, 1 Hosenträger.
Aus der Untersuchung wider Stefan Modic wegen Diebstahls:

2 Schreibzeuge, 1 Bund Haarnadeln, 26 Stück Hemdknöpfe, 25 Stück Muttergottes-Medaillons, 8 Stück kleine Crucifixe, 8 Paar metallene Ohrgehänge, 4 Stück Fingerhüte, 1 Uhrschlüssel, 1 Mundharmonika.

Aus der Untersuchung des zum Nachtheile der Grabner'schen Eheleute verübten Raubes:

1 Paar Stiefel.
Aus der Untersuchung wider Valentin Praß wegen Verbrechen der Kreditpapierverfälschung:

1 Reisetasche.
Aus der Untersuchung wider Peter Saus wegen schwerer körperlicher Beschädigung:

1 zerbrochene Mistgabel.
Aus der Untersuchung bezüglich eines im Jahre 1864 im Bezirke Littai verübten Diebstahls:

1 Strohzecker, 1 blaue Bouteille, 1 dunkelgrüner Regenschirm, 1 Sack.

Aus der Untersuchung wider Lukas Krishaj wegen Verbrechen des Todtschlages:

2 wollene Regenschirme, 1 Paar Stiefel, 1 Strick, 1 Pistole, 2 Bortücher, 3 Hacken, 4 Schlüssel, 1 eiserner Topfdeckel, 2 Messer, 2 Stöcke.

Aus der Untersuchung gegen Franz Inglish wegen Diebstahls de anno 1861:

Der Betrag von 1 fl. 11 kr. als Erlös von 18 1/2 Paar gefälschter Fleischwürste und einem Sacke, — und 6 fl. 84 kr.

Aus der Untersuchung wider Maria Krishaj & Kompl. de anno 1862:

Eine Sackuhr sammt Schlüssel mit einer Baarschaft von 12 fl. 40 kr.

Aus der Untersuchung gegen Mark. Squarzh & Kompl. von Oberlaibach:

4 Resteln Cambrick, 2 3/4 Ellen Perkal, 1 wollener Fleck.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Gegenstände Ansprüche erheben zu können glauben, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das gegenwärtige Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei diesem k. k. Landesgerichte zu melden, und ihre Rechte auf die angesprochenen Sachen nachzuweisen, widrigens die obigen Gegenstände veräußert und die bezüglichen Erlöse hiergerichts erlegt und sohin an die Staatskasse abgegeben werden würden.
(S. 358 St. P. D.)
Laibach am 20. Mai 1865.

(189) Nr. 3248.

Kundmachung.

Samstag am 3. Juni d. J., Vormittag um 11 Uhr, wird die Grasmahd in der hiesigen Stern-Allee im Lizitationswege verpachtet werden.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Mai 1865.

(188—1) Nr. 813.

Minuendo-Lizitation.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zu Folge hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 27. Mai 1865, Z. 5219, zur Hintangabe der zum Schulhausbaue in Dorneg erforderlichen Professionisten-Arbeiten, Materialien-, Hand- und Zugrobat

am 1. Juli 1865, früh 10 Uhr, eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden wird; wovon die Unternehmungslustigen mit dem Beisatze verständigt werden, daß

1) die Meisterschaften auf . . . 4235 fl. 76 kr.

2) die Materialien auf . . . 2887 „ 23 „

3) die Hand- und Zugrobat auf 2013 „ 2 „

zusammen auf . . . 9136 fl. 1 kr. buchhalterisch veranschlagt worden sind, daß ein Badium von 5%, des obigen Ausrufspreises zu erlegen sein wird, daß auch vor und während der Lizitationsverhandlung, jedenfalls aber vor Ablauf der Mittagsstunde des Lizitationstages schriftlich versiegelte mit dem Badium belegte Offerten eingebracht werden können, und daß der Bauplan, Voraubmaß, Baudevisse und Lizitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Feistritz am 31. Mai 1865.

(1065) Nr. 155.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsansprecher und deren Erben des zu Britof sub Cons. Nr. 4 liegenden Hauses.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsansprechern und deren Erben des zu Britof sub Cons. Nr. 4 liegenden Hauses hiermit erinnert:

Es habe Thomas Obresa von Britof wider dieselben die Klage auf Eigenthums- und Besitzanerkennung des obgedachten Hauses sub praes. 17. Jänner 1865, Z. 155, hieramts eingebracht, worüber

zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 9. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. O. angeordnet, und den Beflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. Jänner 1865.

(1070—3)

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zu dem dießmäligen Edikte vom 15. Jänner l. J., Z. 13, wird kund gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Barthlmä Vertalit von Preloge gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klungenfels sub Mf. Nr. 69 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am 10. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung dieser Realität hieramts geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. Mai 1865.

Nr. 1664.

(1020—3)

Nr. 1395.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätz'schen Rentamtes von Lueg gegen Johann Gerschel von Weltsko Nr. 4 wegen, aus dem Vergleiche ddo. 29. März 1854, Z. 3514, schuldiger 51 fl. 1 kr. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Lueg sub Urb. Nr. 103 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3190 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vor-